

Cap Anamur oder „Die radikale Humanität“

Autorin _ Dr. med. Luitgard Wiest, München

_Die Geburtsstunde von Cap Anamur wurde am 1. Februar 1979 eingeläutet, als Rupert Neudeck im Gespräch mit dem französischen Philosoph André Glucksmann in Paris von den Zuständen auf der „Ratteninsel“ Pulau Bidong vor Malaysia erfuhr. Die verzweifelt gestrandeten vietnamesischen Flüchtlinge hatten es vorgezogen, im Südchinesischen Meer in kleinen Booten herumzuirren, zu verdursten, zu kentern, von Piraten ausgeraubt und ermordet zu werden, als sich dem erbarmungslosen menschenverachtenden Regime in Vietnam zu beugen. Zurück in Deutschland sammelte Rupert Neudeck mit seiner Frau Christel Spenden, von denen der Frachter „CAP ANAMUR“ gechartert und mit zwei OP-Sälen, Hospitalbetten und Medizintechnik ausgerüstet werden konnte. Cap Anamur gab den Namen und wurde zum Symbol der Nichtregierungsorganisation Cap Anamur, einer humanitären Hilfsorganisation mit dem Leitmotiv, unbürokratisch, unabhängig von Regierungen und Institutionen Leben zu retten und Notleidenden zu helfen.

Diesem Grundsatz der humanitären Arbeit, sofortige Hilfe ohne Wenn und Aber und ohne lange Diskussionen radikal umzusetzen, ist Cap Anamur in allen Krisen, Kriegen und Katastrophen treu geblieben.

Cap Anamur konnte damals 10.375 Boat-People aus unmittelbarer Seenot im Südchinesischen Meer retten, 35.000 weitere wurden an Bord medizinisch versorgt.

Seitdem sind die Teams von Cap Anamur rund um den Globus an den Brennpunkten der Not im Einsatz: mit der ungeheuren Unterstützung der deutschen Bevölkerung konnte mit deren Spenden in über 200 Einsätzen humanitäre Hilfe geleistet werden in vielen Ländern, wie Kambodscha, Somalia, Uganda, Äthiopien, Sudan, Eritrea, Afghanistan, Vietnam, Nordkorea, Angola, Haiti, Irak, Iran, Kongo, Libanon, Mozambique, Polen, Ruanda, Rumänien, Russland, Sierra Leone, Tschad, Tschetschenien, Sumatra.

Zwar liegt der Schwerpunkt der humanitären Arbeit von Cap Anamur auf der medizinischen Nothilfe, aber sie engagiert sich auch im Wiederaufbau und Führen von Krankenhäusern und Schulen und in der Sicherstellung von sauberem Trinkwasser. Als der Krieg wieder nach Europa zurückkehrte, haben sich die Ärzte und Krankenschwestern von Cap Anamur um die Verletzten und Vertriebenen in Bosnien und in Mazedonien gekümmert, Techniker von Cap Anamur haben damals 6.000 Häuser, Ambulan-



Abb. 1

zen und Schulen im Kosovo wiederaufgebaut. So wird die Hilfe in den Krisenregionen speziell auf die Probleme vor Ort ausgerichtet, Brunnen gebohrt, wenn den Notleidenden Wasser fehlt, Krankenhäuser oder Schulen wiederaufgebaut oder Minen geräumt.

Der Krieg und seine Folgen trafen auch die Mitarbeiter von Cap Anamur 1991 in Somalia. Als zwei Krankenschwestern, die mit ihrem Wagen auf eine Mine gefahren waren, schwer verletzt wurden, und eine davon beide Beine verlor, beschloss Cap Anamur Minen zu räumen. In dem Minenräumprojekt in Angola in der südlichen Provinz Kunene 1992 bis 1998 konnten über 100.000 Sprengfallen von den Minenräumteams von Cap Anamur geräumt werden. Wie gefährlich diese Arbeit war, zeigten die tödlichen Unfälle mehrerer Minenräumer.

Cap Anamur engagiert sich auch in solchen Regionen, in denen andere Hilfsorganisationen aufgrund der prekären Sicherheitslage nicht mehr bereit sind zu arbeiten.

Akute Noteinsätze in Bangladesch für die Überschwemmungs- und Wirbelsturmsopfer oder in der Flutkatastrophe von Ostafrika waren 2007 große logistische Herausforderungen, daneben wurde im

Südlibanon eine Schule für behinderte Kinder wiederaufgebaut, die von der israelischen Armee komplett zerstört worden war, eine Internatsschule für 150 Nomadenkinder in Angola errichtet, ein Waisenhaus in Tschetschenien unterhalten, das Kinderkrankenhaus in Grosny wiederaufgebaut und vielen Straßenkindern in Kenia eine Schulbildung und ein Zuhause gegeben.

Cap Anamur wurde von Rupert und Christel Neudeck gegründet, die über 20 Jahre lang Cap Anamur leiteten. Zunächst diente ihr Wohnzimmer in Troisdorf, in dem alle Fäden zusammenliefen, als Schaltzentrale. Ein Büro gibt es seit 1994 mit wenigen Festangestellten, die für Cap Anamur in Deutschland da sind, mit minimalem Verwaltungsaufwand. Die niedrigen Verwaltungskosten und die Transparenz in den Finanzen ermöglicht uns den Erhalt des Spendensiegels.

Große Fahrzeuge, stattliche Büros und Wohnhäuser sind für die notleidenden Menschen, die dringend Hilfe zum Überleben bedürfen, unverständlich. Cap Anamur ist immer ganz nah bei den Bedürftigen, auch in den entlegendsten Regionen. Die Teams arbeiten Hand in Hand mit der einheimischen Bevölkerung daran, die größte Not und Verzweiflung in den

Abb. 1 Völlig erschöpft, durchnässt, verängstigt und am Ende aller Kräfte. Bootsflüchtlinge mit SOS-Fahne kurz vor der Bergung. Südchinesisches Meer 1980.



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

Abb. 2_Transport von Hilfsgütern zum Hospital in Kauda – Nuba-Berge.

Abb. 3_Viele Überlebende weisen Schnittwunden auf – Calang.

Abb. 4–5_Visite im Kinderhospital Ibn-al-Baladi – Al-Thaura City/ Bagdad und großer Andrang bei der Lebensmittelverteilung für die Wirbelsturmopfer – Bangladesch.

kriegszerrütteten und konflikträchtigen Regionen oder nach Naturkatastrophen zu lindern und gemeinsam so schnell wie möglich und unbürokratisch Perspektiven zu entwickeln und wieder etwas aufzubauen, was das Überleben sichert.

Ziel von Cap Anamur ist immer, sich rasch ersetzbar zu machen. Notfallmedizin wird auch immer mit dem Anspruch der Nachhaltigkeit geleistet, getreu dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Das einmal begonnene Projekt soll dann in einheimische Hände übergeben werden. Nur das Notwendigste wird aus Deutschland importiert. Es wird mit Mitteln von vor Ort gearbeitet und einheimisches Personal, das von Fachkräften von Cap Anamur im medizinischen und technischen Bereich geschult wird, mit eingebunden in die Hilfe.

In den Projekten von Cap Anamur arbeiten Ärztinnen, Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Baufachleute, Techniker und Logistiker für einen Mindest-Einheitslohn, um ihre eigene Existenzgrundlage zu sichern. Alle lassen ihr abgesichertes und bequemer Leben für mindestens ein halbes Jahr hinter sich und verpflichten sich für sechs Monate ohne feste Arbeitszeiten und Erholungspausen-trotzdem verlängern viele. In den fast 30 Jahren des Bestehens von Cap Anamur waren das mehr als 1.000 Helfer.

Dank des großen Rückhalts in der Bevölkerung und Dank der Großzügigkeit der vielen Spenderinnen und Spender kann Cap Anamur unabhängig agieren. Cap Anamur wird alleine durch Spenden finanziert und arbeitet ohne staatliche Subventio-

nen, Es werden grundsätzlich keine öffentlichen Gelder angenommen, somit ist Cap Anamur keinen Vorschriften oder Druck von Regierungen und keiner Bürokratie verpflichtet, sondern allein dem Wunsch der Spender, schnell, effektiv und unbürokratisch Hilfe dorthin zu bringen, wo sie am dringendsten gebraucht wird. _

_Autorin	face
<p>Dr. med. Luitgard Wiest</p> <p>Niedergelassen in eigener Praxis in München. Im Einsatz mit Cap Anamur seit 1980 u. a. in Somalia, Äthiopien, Mocambique, Angola, Tschetschenien, zuletzt in Afghanistan.</p> <p>E-Mail: lwiest@ivprojekt.com</p> <p>Spendenkonto: Komitee Cap Anamur/Deutsche Notärzte e.V. Stadtparkasse Köln Konto-Nr.: 2 222 222 BLZ: 370 501 98 IBAN: DE 85 3705 0198 0002 2222 22 SWIFT-BIC: COLSDE33</p>	